

Ploch, Beatrice; Heinzmann, Stefan
Datenbericht Bildung 2022

Offenbach : Volkshochschule 2022, 22 S.



Quellenangabe/ Reference:

Ploch, Beatrice; Heinzmann, Stefan: Datenbericht Bildung 2022. Offenbach : Volkshochschule 2022, 22 S. - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-265078 - DOI: 10.25656/01:26507

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-265078>

<https://doi.org/10.25656/01:26507>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

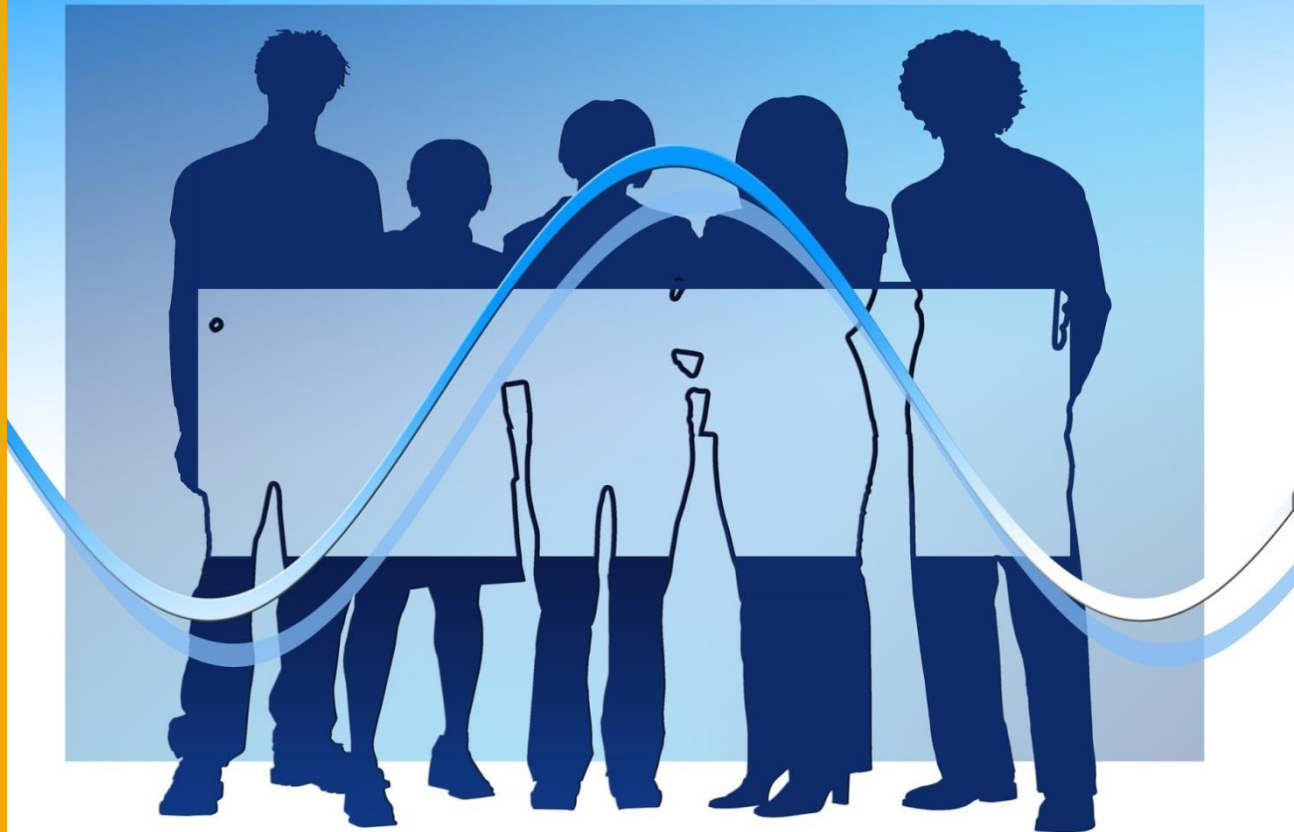
Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Datenbericht Bildung 2022



Bildungsbeteiligung

Frühkindliche Bildung

Schulische Bildung

Berufsausbildung

Hochschulbildung

Weiterbildung

Vorwort

Die Stadt Offenbach legt hiermit den sechsten Datenbericht Bildung vor. Er schreibt zentrale Bildungsdaten in der Kommune fort und ergänzt den im dreijährigen Turnus erscheinenden Erziehungs- und Bildungsbericht Offenbach (EBO). Der Datenbericht 2022 orientiert sich, wie der EBO, an der Bildung im Lebensverlauf und präsentiert Daten aus verschiedenen Bildungsbereichen, von der frühkindlichen Bildung über die schulische und berufliche Bildung, Hochschulbildung bis hin zur Weiterbildung. Die Daten stammen aus dem Schuljahr 2020/21 oder umfassen das Kalenderjahr 2021.

Bildungsberichterstattung hat in Offenbach eine lange Tradition. Von Beginn an ist sie ein Gemeinschaftswerk in der Kommune. Auch wenn die Federführung mittlerweile bei der an der Volkshochschule angesiedelten Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung liegt, wird sie durch die Fachgruppe Bildungsmonitoring begleitet und unterstützt. In der Fachgruppe vertreten sind das Hauptamt, Sozialamt, Jugendamt, Stadtbibliothek, Stadtschulamt und Volkshochschule.

Bildungsgerechtigkeit ist der Stadt Offenbach ein großes Anliegen. Der Indikator „Bildungsbeteiligung“ vergleicht, wie Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund an verschiedenen Bildungsstationen wie Krippe, Kindergarten, Schule und Übergang Schule/Beruf vertreten sind. Der Austausch darüber führte zur Weiterentwicklung des Indikators im vorliegenden Bericht. Die Grundfrage lautet weiterhin: Sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen gleichermaßen vertreten? Darüber hinaus werden in diesem Bericht die ermittelten Differenzwerte durch die Darstellung der gruppenspezifischen Entwicklungslinien in den vergangenen Jahren ergänzt.

Der Datenbericht Bildung 2022 steht ausschließlich als Download unter www.offenbach.de/bildungsdaten zur Verfügung. Ältere Ausgaben können als pdf-Datei angefordert werden. Der nächste große Erziehungs- und Bildungsbericht für die Stadt Offenbach erscheint zum Jahresende 2024.

Offenbach am Main, November 2022

Dirk Wolk-Pöhlmann
Leiter der Volkshochschule Offenbach

Impressum

Beteiligte Ämter	Hauptamt; Jugendamt; Sozialamt, Stadtbibliothek; Stadtschulamt; Volkshochschule
Autor/-in	Beatrice Ploch (Volkshochschule – Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung) und Stefan Heinzmann (Jugendamt)
Redaktion:	Kai Seibel (Volkshochschule – Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung)
Herausgeber	Der Magistrat der Stadt Offenbach Berliner Str. 100, 63065 Offenbach
Bildnachweise	Umschlag: CCO / Pixabay
November 2022	

Inhalt

Wichtige Ergebnisse	4
A. Offenbach am Main im Überblick	5
B. Frühkindliche Bildung	6
1. Öffentlich geförderte Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen	6
2. Übergang Kita-Grundschule	7
C. Schulische Bildung	7
1. Allgemeine Schulen und Förderschulen	7
2. Ganztagsbetreuung in Schule und Hort	10
3. Berufliche Schulen	11
4. Schulen für Erwachsene	12
D. Berufsausbildung	12
E. Hochschulbildung	14
F. Weiterbildung	15
1. Volkshochschule	15
2. Stadtbibliothek	16
G. Indikator „Bildungsbeteiligung“	17
Anhang	22

Wichtige Ergebnisse

Offenbach am Main im Überblick

Die Stadt Offenbach verzeichnet Ende 2021 140.857 Einwohner/-innen. Das **Bevölkerungswachstum** beträgt gegenüber dem Vorjahr 0,25 Prozent (vgl. Erziehung und Bildung in Offenbach. Bericht 2021, S. 10). Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund steigt von 2020 auf 2021 um 0,7 Prozentpunkte auf 64,6 %.¹ | [Seite 5](#)

Frühkindliche Bildung / Übergang Kita - Grundschule

- ▶ 2021 werden 1.730 Plätze für die Tagesbetreuung von **Kindern unter drei Jahren** angeboten (+121 Plätze; vgl. EBO 2021, S. 17). Damit ist die städtische Zielsetzung zu 82 % erfüllt, wonach für 45 % der Kinder dieser Altersgruppe Plätze bereitzustellen sind. Es fehlen 370 Plätze. | [Seite 6](#)
- ▶ 2021 stehen für **Kinder ab drei Jahren** 4.967 Kindergartenplätze zur Verfügung (+132 Plätze; vgl. EBO 2021, S. 18). Damit ist die städtische Zielsetzung zu 99 % erfüllt, wonach für 98 % der Kinder dieser Altersgruppe Plätze bereitzustellen sind. Es fehlen 52 Kindergartenplätze. | [Seite 6](#)
- ▶ Die **Schuleingangsuntersuchung** wurde pandemiebedingt für den Einschulungsjahrgang 2021 ausgesetzt. Aus diesem Grund fehlen Daten zu: Kitabesuchsdauer, Deutschkenntnissen bei einzuschulenden Kindern bezogen auf die Dauer ihres Kitabesuchs.
- ▶ 2020/21 wurden insgesamt 1.283 Kinder eingeschult. Das sind gegenüber dem Vorjahr 1,2 % weniger (vgl. EBO 2021, S. 24). | [Seite 7](#)
- ▶ Der Anteil der Kinder, die 2020/21 verspätet eingeschult wurden, ist erneut gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozentpunkte auf 16,9 % (vgl. EBO 2021, S. 24). | [Seite 7](#)

Schulische Bildung

- ▶ 14 664 Schüler/-innen besuchen im Schuljahr 2020/21 allgemeine und Förderschulen in Offenbach. Im Vergleich zum Vorjahr ist die **Schülerschaft** um 2,8 % gewachsen (+401 Schüler/-innen gesamt, davon 207 in der Primarstufe, vgl. EBO 2021, S. 91). | [Seite 7](#)
- ▶ 2020/21 besuchen 41,2 % der Schüler/-innen in der **5. Jahrgangsstufe** das Gymnasium; das bedeutet einen relativen Rückgang um 3,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Am größten fällt der Rückgang bei den weiblichen Fünftklässlern ohne Migrationshintergrund aus (-5,3 Prozentpunkte, vgl. EBO 2021, S. 35). | [Seite 8](#)
- ▶ In der **8. Jahrgangsstufe** im Schuljahr 2020/21 besuchen noch 40,1 % der Schüler/-innen das Gymnasium; der Anteil ist um 3,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Gruppenspezifische Veränderungen: Am stärksten ist der Anteil der Gymnasiasten/-innen in der Gruppe der nicht-deutschen Schüler/-innen gewachsen, er ist gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Prozentpunkte gestiegen, bewegt sich aber weiterhin mit 25,4 % auf niedrigem Niveau im Vergleich zu den Mitschülern/-innen (vgl. EBO 2021, S. 36). | [Seite 8](#)
- ▶ Im Schuljahr 2020/21 besuchen 216 **Schülern/-innen mit Förderbedarfen** allgemeine Schulen. Das sind 14 Schüler/-innen mehr als im Jahr zuvor. | [Seite 9](#)
- ▶ Im Sommer 2021 verlassen 5,1 % der 1.185 **Abgehenden** die Schule ohne Hauptschulabschluss. Im Vorjahr traf dies auf 2,3 % zu, der Anteil hat sich mehr als verdoppelt. 49 Schüler/-innen erlangen 2021 berufsorientierte Abschlüsse. Auch diese 4,1 % der Abgehenden sind „ohne Hauptschulabschluss“ (2020: 3,9 %). Insgesamt absolvierten 2021 30,2 % das Abitur. Der Anteil ist gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozentpunkte gestiegen. (vgl. EBO 2021, S. 41). | [Seite 9](#)
- ▶ Die Stadt hat es sich zum Ziel gesetzt, für 35 % der Grundschüler/-innen **Hortplätze** anzubieten. 2021 ist dieses Ziel zu 77 % erreicht. Es fehlen 424 Hortplätze. | [Seite 11](#)

Übergang Schule - Beruf

- ▶ Der Anteil der Jugendlichen, die nach der Sekundarstufe I in Offenbach eine **duale Berufsausbildung** beginnen, beträgt 25,4 % und ist im Vergleich zu 2020 um 3,1 Prozentpunkte gesunken (vgl. EBO 2021, S. 52). | [Seite 12](#)

Weiterbildung

- ▶ Die **Volkshochschule** Offenbach (vhs) führte 2021 insgesamt 767 Veranstaltungen durch, das sind 159 weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang liegt im Pandemiegeschehen und in den damit verbundenen Regelungen begründet (vgl. EBO 2021, S. 71 und 100). | [Seite 15](#)
- ▶ Auch der Betrieb in der **Stadtbibliothek** ist 2021 noch eingeschränkt. Zuwächse verzeichnet sie gegenüber dem Vorjahr u. a. bei den aktiven Entleihern/-innen unter 12 Jahren um 34 % und bei den Neuanmeldungen um 46 % (vgl. EBO 2021, S. 79.). | [Seite 16](#)

Indikator „Bildungsbeteiligung“

An folgenden Bildungsstationen ermittelt der Indikator Bildungsbeteiligung für den Zeitraum von 2015 bis 2021 die größte Abnahme von Unterschieden zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund:

- bei in Kindertageseinrichtungen oder öffentlicher Tagespflege betreuten Kindern im Alter unter drei Jahren (-16,6 Prozentpunkte) und bei betreuten Kindern von 3 bis unter 6 Jahren (-15,4 Prozentpunkte) | [Seite 17](#)
- beim Start am Gymnasium in der fünften Klasse (-6,6 Prozentpunkte). | [Seite 18](#)

¹ vgl. auch folgend sind die Vergleichszahlen für das Jahr 2020 bzw. das Schuljahr 2019/20 aus „Erziehung und Bildung in Offenbach. Bericht 2021“ (EBO 2021) entnommen.

A. Offenbach am Main im Überblick

Tabelle A.1: Bevölkerung der Stadt Offenbach am Main nach Altersgruppen bis 18 Jahre und Migrationshintergrund (MH)

Altersgruppen	Bevölkerung zum 31.12.2021				
	insgesamt	davon mit MH*	in %	davon nicht deutsch	in %
<3	4 492	3 649	81,2	1 352	30,1
3 bis unter 6	4 396	3 641	82,8	1 412	32,1
6 bis unter 10	5 323	4 459	83,8	1 619	30,4
10 bis unter 15	6 646	5 487	82,6	1 988	29,9
15 bis unter 18	3 984	3 233	81,1	1 132	28,4
Einwohner gesamt	140 857	91 001	64,6	56 486	40,1
Durchschnittsalter der Bevölkerung	40,6	36,5		39,2	

Quelle: Stadt Offenbach – Statistik und Wahlen

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1a.

Tabelle A.2: Arbeitslosenquote und Leistungsberechtigte im SGB II- und SGB-III-Bezug

Quote / Personen	2020	2021	Entwicklung
SGB III-Anspruchsberechtigte	3 103	1 740	-43,9 %
SGB II-Leistungsberechtigte	15 310	14 517	-5,2 %
SGB II-Quote*	12,7 %	12,0 %	-0,7 Prozentpunkte
Arbeitslosenquote**	10,3 %	8,2 %	-2,1 Prozentpunkte

Quellen: Sozialberichterstattung, Stadt Offenbach / Bundesagentur für Arbeit / Melderegister der Stadt Offenbach

* Der Anteil der Personen im SGB II-Bezug an der Wohnbevölkerung mit Hauptwohnsitz im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (zuvor unter 65-Jährige).

**Der Anteil bezieht sich auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Tabelle A.3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort – nach Art des beruflichen Ausbildungsabschlusses in %

Berufliche Qualifikation	30.06.2020	30.06.2021	Entwicklung in Prozentpunkten
ohne Berufsabschluss	20,7	20,8	0,1
anerkannter Berufsabschluss	43,7	43,4	-0,3
akademischer Berufsabschluss	17,9	18,9	1,0

Quelle: <https://www.statistikportal.de/de> (Zugriff 09.08.2022)



© Stadt Offenbach, Katja Lenz

B. Frühkindliche Bildung

1. Öffentlich geförderte Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen

Tabelle B.1: Krippenplätze in den Stadtregionen im Dezember 2021 – Angebot und Sollplätze* (45% der Alterspopulation)

Stadtregion	Population	Sollplätze	Angebot**	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1 530	756	675	89
Innenstadt Süd	1 028	460	396	86
Süden	763	350	245	70
Südosten	582	250	247	99
Nordosten	628	281	167	59
Gesamt	4 531	2 100	1 730	82

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 8. Dezember 2011 wurde die Bedarfsquote auf 45% erhöht (vgl. DS-I(A)0115).

** Das Angebot setzt sich aus 1 374 Betriebserlaubnisplätzen in Einrichtungen und 356 Pflegeerlaubnisplätzen bei Tagespflegepersonen zusammen.

Tabelle B.2: Kindergartenplätze in den Stadtregionen im Dezember 2021 – Angebot und Sollplätze* (98% der Alterspopulation)

Stadtregion	Population	Sollplätze	Angebot	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1 683	1 649	1 986	120
Innenstadt Süd	1 121	1 099	1 080	98
Süden	861	844	885	105
Südosten	709	695	446	64
Nordosten	747	732	570	78
Gesamt	5 121	5 019	4 967	99

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 6. Mai 2010 wurde die Bedarfsquote auf 98% festgelegt (vgl. DS-I(A) 591).

Tabelle B.3: Integrationsplätze für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder nach Einrichtungsform und Träger

Träger	2021			
	Krippe	Kindergarten	Hort / GTS	Gesamt Träger
Freie	3	29	0	32
Konfessionelle	0	24	0	24
EKO	0	89	0	89
Einrichtungsform gesamt	3	142	0	145

Quelle: Jugendhilfeplanung



© Pixabay/CC0, Caranfinwen

2. Übergang Kita-Grundschule

Für den Einschulungsjahrgang 2021 setzte das Stadtgesundheitsamt die Schuleingangsuntersuchung pandemiebedingt aus. Aus diesem Grund entfallen die Tabellen B.4 bis B.6 zu den Schwerpunkten: Kitabesuchsdauer, Deutschkenntnisse bei einzuschulenden Kindern und Deutschkenntnisse von einzuschulenden Kindern bezogen auf die Dauer ihres Kitabesuchs.

Tabelle B.7: Anteile der regulären, vorzeitigen und verspäteten Einschulungen 2020/21 nach Geschlecht

	Schulanfänger/-innen	regulär eingeschulte Kinder	vorzeitig eingeschulte Kinder	verspätet eingeschulte Kinder
	absolut	in %	in %	in %
gesamt	1 283	77,0	6,1	16,9
männlich	662	71,9	5,7	22,4
weiblich	621	82,4	6,4	11,1

Quelle: Sonderauswertung HSL

C. Schulische Bildung

1. Allgemeine Schulen und Förderschulen

Tabellen C.1: Schüler/-innen an allgemeinen Schulen und Förderschulen in der Stadt Offenbach 2020/21

Schuljahr 2020/21	gesamt		weiblich		mit Migrationshintergrund*		nicht deutsch	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Summe	14 664	100	7.369	50,3	10.581	72,2	4.310	29,4
<i>davon Seiteneinsteiger/-innen in Intensivklassen</i>	308	2,2	145	47,1	307	99,7	276	89,6
Primarstufe								
Vorklasse (inkl. Sprachheilförderung)	172	1,2	65	37,8	156	90,7	90	52,3
Grundschule	5 119	35,9	2 541	49,6	3 802	74,3	1 476	28,8
Seiteneinsteiger/-innen (ohne Grundschulzweig Mathildenschule)	115	0,8	61	53,0	114	99,1	92	80,0
Förderschule	197	1,4	47	23,9	156	79,2	60	30,5
Primar gesamt	5 603	39,3	2 714	48,4	4 228	75,5	1 718	30,7
Sekundarstufe I								
Förderstufe	244	1,7	160	65,6	165	67,6	90	36,9
Hauptschule	333	2,3	144	43,2	276	82,9	188	56,5
Realschule	625	4,4	370	59,2	439	70,2	212	33,9
Gymnasium	3 051	21,4	1 702	55,8	1 931	63,3	559	18,3
Integrierte Gesamtschule	2 980	20,9	1 362	45,7	2 427	81,4	1 027	34,5
Förderschule	441	3,1	133	30,2	214	48,5	110	24,9
Seiteneinsteiger/-innen***	193	1,4	84	43,5	193	100,0	184	95,3
SEK I gesamt	7 867	55,2	3 955	50,3	5 645	71,8	2 370	30,1
Sekundarstufe II								
Gymnasium	1 176	8,3	694	59,0	695	59,1	222	18,9
Förderschule	18	0,1	6	33,3	13	72,2		

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

** nur Seiteneinsteiger/-innen in Intensivklassen

*** inkl. Seiteneinsteiger/-innen aus dem Grundschulzweig der Mathildenschule, weil die aggregierten Schulträgerdaten hier keine Differenzierung in Primarstufe und Sekundarstufe I zulassen. Vgl. hierzu Tabelle C.5, die nach Schulform differenziert, aber nicht nach Geschlecht oder Migrationshintergrund unterscheidet.

Tabelle C.2: Schüler/-innen an allgemeinen Schulen und Förderschulen in privater Trägerschaft

	gesamt	in % von Gesamtschülerschaft	weiblich		mit Migrationshintergrund*	
			absolut	in %	absolut	in %
2020/21	1 301	9,0	961	73,9	385	29,6

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d

Tabelle C.3: Schüler/-innen nach Migrationshintergrund und Geschlecht in der 5. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen und Förderschulen in Offenbach

Schuljahr 2020/21 5. Jahrgangsstufe	Gesamt	nicht deutsch	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	1 289 S.	398 S.	m 167 S.	w 177 S.	m 483 S.	w 462 S.
	in %					
Förderstufe	4,3	1,0	4,2	14,7	0,2	4,5
Gymnasium	41,2	31,9	47,9	53,7	35,0	40,5
Integrierte Gesamtschule	49,7	62,3	34,7	27,7	59,6	53,0
Förderschule	4,9	4,8	13,2	4,0	5,2	1,9
Summe	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d

Tabelle C.4: Schüler/-innen nach Migrationshintergrund und Geschlecht in der 8. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen und Förderschulen in Offenbach

Schuljahr 2020/21 8. Jahrgangsstufe	gesamt	nicht deutsch	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	1 323 S.	347 S.	m 173 S.	w 210 S.	m 465 S.	w 475 S.
	in %					
Hauptschule	3,9	7,5	2,9	1,4	4,7	4,6
Realschule	11,0	13,8	6,4	13,3	9,7	13,1
Gymnasium	40,1	25,4	45,1	59,0	31,8	37,9
Integrierte Gesamtschule	39,5	47,8	31,8	20,5	49,0	41,5
Förderschule	5,4	5,5	13,9	5,7	4,7	2,9
Summe	100	100	100	100	100	100

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d

Tabelle C.5: Seiteneinsteigende in Intensivklassen in Offenbach 2020/21

Schulform	Klassen	Schüler/-innen
Grundschule	10	124
<i>in Intensivkursen</i>		199
IGS	12	158
Gymnasium	1	12
Förderschule	1	14
berufliche Schule		72
Summe	24	380

Quelle: Hessisches Kultusministerium/Staatliches Schulamt

* zur Anzahl der Klassen an beruflichen Schulen liegen keine Daten vor

Tabelle C.6: Schülerschaft an Förderschulen nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkte	2019/20	2020/21	Entwicklung in %
Lernen	177	158	-10,7
Emotionale und soziale Entwicklung	183	226	23,5
Sprachheilförderung	141	138	-2,1
Geistige Entwicklung	135	134	-0,7
Summe	636	656	3,1

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Tabelle C.7: Schüler/-innen mit Förderbedarfen an allgemeinen Schulen nach Schulformen

Schulform	2019/20	2020/21	Entwicklung in %
Grundschule	56	54	-3,6
Förderstufe	14	14	0,0
Hauptschule	37	29	-21,6
Realschule	3	3	0,0
IGS	92	115	25,0
Gymnasium		*	
gesamt	202	216	6,9

* aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht darstellbar

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Tabelle C.8: Schulabgänger/-innen von allgemeinen Schulen und Förderschulen in Offenbach nach Migrationshintergrund (MH)* und Geschlecht am Ende des Schuljahrs

2021	Schulabgänger/-innen		ohne MH in %		mit MH in %	
	gesamt	in %	m 166 S.	w 212 S.	m 398 S.	w 409 S.
ohne Hauptschulabschluss	60	5,1	6,6	2,8	7,8	2,9
Hauptschulabschluss	272	23,0	17,5	14,6	29,4	23,2
Realschulabschluss	446	37,6	38,0	30,2	38,7	40,3
Abitur	358	30,2	34,9	50,5	18,6	29,1
Berufsorientierter Abschluss	49	4,1	3,0	1,9	5,5	4,4
Summe	1 185	100	100	100	100	100

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Quelle: HSL Sonderauswertung

2. Ganztagsbetreuung in Schule und Hort

Die Darstellung der Angebote an Grundschulen im Schuljahr 2020/21 ist reduziert und verzichtet auf die Ermittlung von Quoten. Dies ist mit der pandemiebedingten Notbetreuung zu begründen. Distanz-/Wechselunterricht und das Gruppen-/Vermischungsverbot führten zur Begrenzung sowohl des Angebots als auch der Teilnehmenden. Gleichzeitig stieg der Bedarf an personellen und räumlichen Ressourcen wie auch der Organisationsaufwand.

Tabelle C.9: Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten an Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft – Schuljahr 2020/21

Grundschule	Schülerschaft*	Kinder in Ganztagsklassen/an Ganztags-schulen	Notbetreuung
Anne-Frank-Schule (Profil 1)	298		Alle Schulen bieten eine Notbetreuung unter Pandemiebedingungen an: - weniger Kinder als üblich/Prüfung der Bedürftigkeit - stetige Anpassung an Corona-Regeln - unterschiedliche Regelungen für Kita und Schule erschweren Verzahnung - Angebot klassenweise (Vermischungsverbot erhöht Raum-/Personalbedarf) - Mittagessen meist ausgesetzt (oder in Schichten) - AGs nur noch vereinzelt an wenigen Schulen (jahrgangs-/klassenspezifisch)
Beethovensschule (Profil 1/PfdN**)	465	179	
Eichendorffschule (Profil 1/PfdN**)	357	83	
Ernst-Reuter-Schule (Profil 1)	213		
Friedrich-Ebert-Schule (Profil 3)	183	183	
Goetheschule (Profil 1/PfdN**)	410	175	
Grundschule Buchhügel (Profil 3)	449	449	
Hafenschule (Profil 1/PfdN**)	334	139	
Humboldtschule (Profil 1)	390		
IGS Lindenberg (Profil 1)	47		
Lauterbornschule (Profil 1)	315		
Mathildenschule (Profil 1/PfdN**)	381	k. A.	
Schule Bieber (Profil 1)	512		
Uhlandschule (Profil 1)	332		
Waldschule Tempelsee (Profil 1)	289		
Wilhelmschule (Profil 1)	324		
Summen	5 299		

*inkl. Seiteneinsteigende, Vorklasse, Vorlaufkurse

**PfdN=Pakt für den Nachmittag: Grundschule kooperiert mit Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach im Modell-Ganztagsklasse.

Quelle: Abfrage bei den Schulen

Tabelle C.10: Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten an Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft

Schuljahr 2020/21 Schule	Teilnahmen an Betreuungsangeboten	ganztätig arbeitende Schulen gemäß HKM-Richtlinien		
		Profil 1	Profil 2	Profil 3
Erich Kästner-Schule	50	62		
Fröbelschule				133
Ludwig-Dern-Schule		27		
Summe	50	89		133

Quelle: Abfrage bei den Schulen

Tabelle C.11: Schüler/-innen in Ganztags-/Betreuungsangeboten an weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Schuljahr 2020/21 Schule	ganztätig arbeitende Schulen gemäß HKM-Richtlinien			Kooperation Jugendamt und Schule Modell Ganztags-schule
	Profil 1	Profil 2	Profil 3	
Albert-Schweitzer-Schule	223			
Edith-Stein-Schule	160			60
Ernst-Reuter-Schule	130			110
Geschwister-Scholl-Schule	257			316
IGS Lindenberg				
Leibnizschule	380		116	
Mathildenschule				
Rudolf-Koch-Schule		718		
Schillerschule				

Quelle: Abfrage bei den Schulen

Tabelle C.12: Hortplätze in den Stadtregionen im Dezember 2021 – Angebot und Sollplätze* (35 % der Kinder im Grundschulalter)

Stadtregion	Population	Sollplätze	Angebot	Deckungsgrad in %
Innenstadt Nord	1 653	579	775	134
Innenstadt Süd	1 191	417	117	28
Süden	991	347	390	112
Südosten	744	260	100	38
Nordosten	796	279	75	27
gesamt	5 375	1 881	1 457	77

Quelle: Jugendhilfeplanung

* Per Stadtverordnetenbeschluss vom 8. Dezember 2011 wurde die Bedarfsquote auf 35% festgelegt (vgl. DS-I(A)0115).

3. Berufliche Schulen

Tabellen C.13: Schüler/-innen an beruflichen Schulen in Offenbach

Schuljahr 2020/21	Gewerbl.- techn. Schulen	Käthe- Kollwitz- Schule	Theo.- Heuss- Schule	private berufl. Schulen*	gesamt	gesamt	nicht- deutsch	weiblich
Schulformen	in %							
Berufsschule	898	127	919	125	2 069	43,3	38,0	37,4
Besondere Bildungsgänge[a]	164	170	257		591	12,4	16,5	7,5
Berufsfachschule [b]		348	86	35	469	9,8	10,3	15,3
Fachschule [c]	130	462			592	12,4	9,9	16,4
Fachoberschule		157	412		569	11,9	11,1	14,3
Berufliches Gymnasium	119		294		413	8,6	9,5	7,8
Seiteneinsteiger/-innen [d]		72			72	1,5	4,8	1,4
Gesamt	1 311	1 336	1 968	160	4 775	100	100	100

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Progenius Private Berufliche Schule mit 112 Schüler/-innen und Marienschule mit 28 Schülerinnen

[a] Hierzu zählen: Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung, Berufsgrundbildungsjahr, Besondere Bildungsgänge (Voll- und Teilzeit), Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

[b] Hierzu zählen: Berufsfachschule mit Berufsabschluss, zweijährige Berufsfachschule, ein-/zweijährige höhere Berufsfachschule.

[c] Hierzu zählen: Zweijährige Fachschule (Voll- und Teilzeit), Fachschule für Sozialpädagogik und Fachschule für Sozialwesen (Vollzeit)

[d] Seit dem Schuljahr 2015/16 bieten die beruflichen Schulen Intensivklassen für Neuzugewanderte ab einem Alter von 16 Jahren an. „Seiteneinsteiger/-innen“ werden in gesonderten Klassen (InteA - Integration und Abschluss) beschult.

Tabellen C.14: Übergänger/-innen nach der Sekundarstufe I im Sommer 2021 im Verwaltungsbezirk Offenbach nach Zielbereichen und Nationalität (Anfänger/-innen)

Zielbereiche nach der Sek I	gesamt		deutsch		nichtdeutsch	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Betriebliche Ausbildung	656	25,4	469	25,6	187	25,1
Schulische Ausbildung	449	17,4	328	17,9	121	16,3
Zielbereich I: Berufsabschluss	1.105	42,8	797	43,4	308	41,4
Gymnasiale Oberstufe	569	22,1	470	25,6	99	13,3
Berufliches Gymnasium	141	5,5	99	5,4	42	5,6
Fachhochschulreife	207	8,0	153	8,3	54	7,3
Zielbereich II: Hochschulreife	917	35,6	722	39,3	195	26,2
Schulabschluss (zweijährige Berufsfachschulen)	74	2,9	49	2,7	25	3,4
anrechenbare Maßnahmen**	3	0,1	*		*	
berufsvorbereitende Maßnahmen***	480	18,6	265	14,4	215	28,9
Zielbereich III: Übergangsbereich	557	21,6	316	17,2	241	32,4
Summe	2.579	100	1.835	100	744	100

Quelle: HSL, B II 17 – j/22

* aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht darstellbar

** Hierzu zählen: einjährige höhere Berufsfachschulen, Berufsgrundbildungsjahr, Einstiegsqualifizierung

*** Hierzu zählen: Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, InteA-Klassen für Seiteneinsteiger/-innen, Berufsfachschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA), Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA

Tabellen C.15: Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge in Offenbach im Schuljahr 2020/21

Bildungsgang	Abgehende	mit Abschlusszeugnis	in %
Teilzeit-Berufsschule	719	635	88,3
Berufsfachschule	310	302	97,4
Berufsvorbereitungsjahr	84	78	92,9
Fachschule	163	162	99,4
berufliches Gymnasium	128	125	97,7
Fachoberschule	248	230	92,7
gesamt	1 652	1 532	92,7

Quelle: www.bildungsmonitoring.de, E15.2, Zugriff am 10.08.2022

4. Schulen für Erwachsene

Tabellen C.16: Schüler/-innen an Schulen für Erwachsene im Schuljahr 2020/21

	gesamt	nicht-deutsch	mit Migrationshintergrund (deutsch und nicht-deutsch)	weiblich
		in %	in %	in %
Abendgymnasium	69	27,5	49,3	42,0
Abendrealschule	129	66,7	82,9	38,8
Summe	198	53,0	71,2	39,9

Quelle: Hessisches Kultusministerium



© thumprcho, Pixabay/CC0

D. Berufsausbildung

Tabelle D.1: Bewerber/-innen im Verhältnis zu Berufsausbildungsstellen in der Stadt Offenbach

	gemeldete Bewerbende	gemeldete Berufsausbildungsstellen	Differenz
2021/22	850	488	-362
2020/21	1 000	482	-518
Entwicklung zum Vorjahr in %	-15,0	1,2	+30,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen August 2020

Tabelle D.2: Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen in der Stadt Offenbach - nach Alter, Abschluss und Abgangsjahr

Altersgruppe	2021/22	
	absolut	in %
unter 20 Jahren	573	67,4
20 bis unter 25 Jahren	230	27,1
25 Jahre und älter	47	5,5
Abschlussart		
ohne Hauptschulabschluss	5	0,6
Hauptschulabschluss	285	33,5
Realschulabschluss	364	42,8
(Fach-)Hochschulreife	137	16,1
Keine Angabe	59	6,9
Zeitpunkt des Abschlusses		
Berichtsjahr	484	56,9
Vorjahre	354	41,6
Keine Angabe	12	1,4
Bewerber/-innen gesamt	850	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen Juli 2022

Tabelle D.3: Auszubildende mit neuen und gelösten Verträgen 2019 in der Stadt Offenbach

Auszubildende mit neu abgeschlossenen Verträgen				Auszubildende mit vorzeitig gelösten Verträgen			
gesamt	weiblich in %	Industrie/Handel in %	Handwerk in %	gesamt	weiblich in %	Industrie/Handel in %	Handwerk in %
579	42,7	54,2	18,3	166	45,2	53,6	25,3

Quelle: HSL, B II 5 – j/21, 31.12.2021



E. Hochschulbildung



© Stadt Offenbach

Tabelle E.1: Studierende an der Hochschule für Gestaltung (HfG) und am Wohnort Offenbach

	Wintersemester 2018/19			
	Studierende an HfG nach Ort des Erwerbs des Abiturs	in %	Studierende mit Wohnort Offenbach nach Studienort	in %
Stadt Offenbach	79	9,8	79	1,4
Hessen (außerhalb von Offenbach)	368	45,5	4 523	77,7
andere Bundesländer	235	29,1	1 221	21,0
Ausland	126	15,6		
gesamt	808	100	5 823	100
davon weiblich	468	57,9	2 968	51,0

Quelle: www.bildungsmonitoring.de, Zugriff 10.08.2022



© Stadt Offenbach

F. Weiterbildung

1. Volkshochschule

Tabellen F.1: Durchgeführte Veranstaltungen der vhs Offenbach nach Programmbereichen

2021	Kurse		Einzelveranstaltungen	Studienfahr- ten/-reisen/ Exkursionen	Ausstellun- gen	alle Veranstaltungen
	absolut	in %		absolut		Summe
Politik - Gesellschaft - Umwelt	56	9,1	47	10		113
Kultur - Gestalten	34	5,5	14			48
Gesundheit	105	17,0	12			117
Sprachen	145	23,5	14			159
Deutsch als Fremdsprache	151	24,5				151
Qualifikationen für das Arbeitsleben-IT- Organisation/Management	88	14,3	24			112
Schulabschlüsse - Studienzugang und - begleitung	2	0,3				2
Grundbildung	35	5,7	29		1	65
Summe	616	100	140	10	1	767

Quelle: vhs Offenbach

Tabellen F.2: Teilnahmen an Kursen, Veranstaltungen und Reisen der vhs Offenbach nach Programmbereichen

2021	Teilnahmen an				
	Kurse	Einzelveranstaltungen	Studienreisen/ Exkursionen	Summe	in %
Politik - Gesellschaft - Umwelt	538	569	133	1240	18,4
Kultur - Gestalten	244	173		417	6,2
Gesundheit	952	113		1065	15,8
Sprachen	969	84		1053	15,6
Deutsch als Fremdsprache	1.882			1882	27,9
Qualifikationen für das Arbeitsleben-IT-Organisation/Management	429	100		529	7,8
Schulabschlüsse - Studienzugang und -begleitung	29			29	0,4
Grundbildung	310	216		526	7,8
Summe	5.353	1.255	133	6741	100

Quelle: vhs Offenbach



© vhs Offenbach

2. Stadtbibliothek



© Stadt Offenbach, Katja Lenz

Tabelle F.3: Ausleihe in der Stadtbibliothek Offenbach

Ausleihe	2021
Gesamtausleihe	359 903
aktive Entleiher/-innen	8 536
Davon Kinder bis 12 Jahre	3 566
Neuanmeldungen	2 538
Veranstaltungen gesamt	199
Veranstaltungsbesuche gesamt	4 209

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach

Tabelle F.4: Angebote der Stadtbibliothek für Kinder und Jugendliche

Angebote / Veranstaltungen	2021	
	Veranstaltungen	Teilnehmende
Führungen für Kitas	3	44
Veranstaltungen für Kinder ab zwei Jahren	24	310
Führungen für Grundschulen	151	3 390
Hundegestützte Leseförderung	0	0
Führungen / Recherchetraining für weiterführende Schulen	8	177
Führungen für interkulturelle Gruppen / InteA-Klassen	8	95
Summe: Angebote Kinder/Jugendliche	194	4016

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach

Tabelle F.5: Digitale Nutzung und Angebote 2021

Plattform	Aufrufe/Zugänge	Nutzung
Munzinger Datenbank	13 094 Aufrufe	392 Sitzungen
Brockhaus	9 669 Aufrufe	646 Enzyklopädie 285 Jugendlexikon 245 Kinderlexikon 251 eLearning 803 Deutsch 99 Kunst
Wörterbücher	7 340 Aufrufe	
Freegal	20 633 Streams 3 098 Downloads	129 Nutzende pro Monat 95 Nutzende pro Monat
filmfreund	2 691 Aufrufe 138 847 gespielte Minuten	350 Nutzende
Sofatutor	403 Codes	
Sharemagazines (nur vor Ort nutzbar)	215 Aufrufe	123 Lesende
Onleihe (321.454 virtueller Bestand im Verbund)		81.023 Entleihungen von Lesenden aus Offenbach

Quelle: Stadtbibliothek Offenbach

G. Indikator „Bildungsbeteiligung“

Wie steht es um die Bildungsbeteiligung in Offenbach? Sind Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund in den Betreuungs- und Bildungseinrichtungen gleichermaßen vertreten? Dem wird in der folgenden Tabelle für verschiedene Abschnitte der Bildungsbiografie nachgegangen.

Der Unterschied in der Bildungsbeteiligung wird anhand der Quotendifferenz („Differenz in Prozentpunkten“) zwischen den jeweiligen Gruppen mit und ohne Migrationshintergrund erfasst. Bei Differenzwerten um null kann von einem gleichen Grad der Bildungsbeteiligung ausgegangen werden. Die aktuell vorliegenden Differenzwerte werden in Relation zu denen von 2014/15 bzw. 2015 betrachtet: Eine im Zeitraum von sechs Jahren stark gestiegene Bildungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund signalisiert der grüne Punkt. Ist der Grad der Bildungsbeteiligung im Betrachtungszeitraum stark gesunken, markiert dies ein roter Punkt.

Legende:

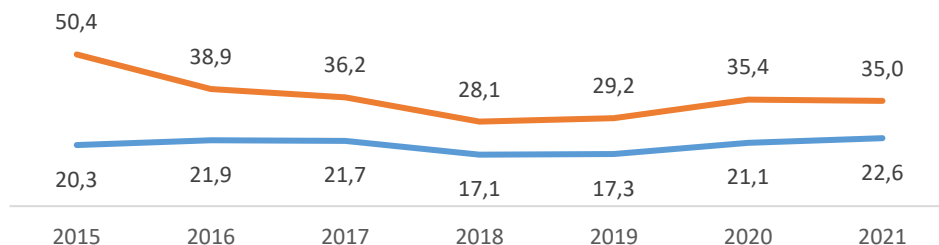
-  ohne Migrationshintergrund
bzw. deutsch bei Kennzahl 10
-  mit Migrationshintergrund
bzw. nichtdeutsch bei Kennzahl 10

Die Datenquellen finden sich ab Seite 20 unter den Tabellen zu den einzelnen Kennzahlen.

-  Die Bildungsbeteiligung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist im Betrachtungszeitraum gesunken. (Die Quotendifferenz ist im Durchschnitt der Folgejahre um mindestens 3 Prozentpunkte gestiegen.)
-  Die Bildungsbeteiligung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund verläuft im Betrachtungszeitraum auf vergleichbarem Niveau. (Die Quotendifferenz ist im Durchschnitt der Folgejahre um 0 bis unter 3 Prozentpunkte gesunken oder gestiegen.)
-  Die Bildungsbeteiligung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist im Betrachtungszeitraum gestiegen. (Die Quotendifferenz ist im Durchschnitt der Folgejahre um 3 und mehr Prozentpunkte gesunken.)

Bildungsbeteiligung von Kindern/Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund	Entwicklung der Differenz in Prozentpunkten
Frühe Bildung	2016 bis 2021

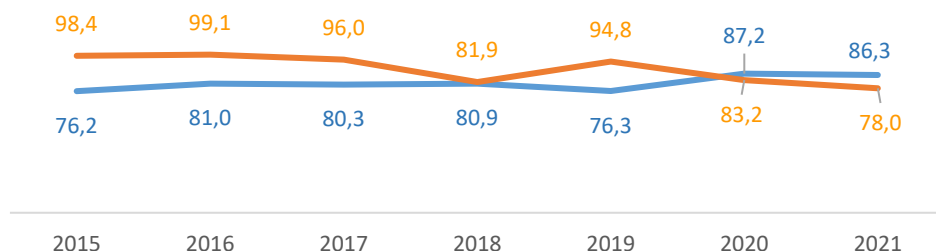
Kennzahl 1: Betreute Kinder von 0 bis unter 3 Jahren



Im Jahr 2015 wurden 20,3 % der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in dieser Altersgruppe in Kitas/bei Tagespflegepersonen betreut, bei Kindern ohne Migrationshintergrund waren es 50,4 %. Das ist eine Differenz von -30,1 Prozentpunkten. Bis 2021 hat sich diese Differenz stark verringert und beträgt nur noch -12,4 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 1, Seite 20).

Im Zeitraum von 2016 bis 2021 beträgt die Differenz im Durchschnitt -13,5 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von -30,1 Prozentpunkten hat sich die Differenz um -16,6 Prozentpunkte verringert.

Kennzahl 2: Betreute Kinder von 3 bis unter 6 Jahren



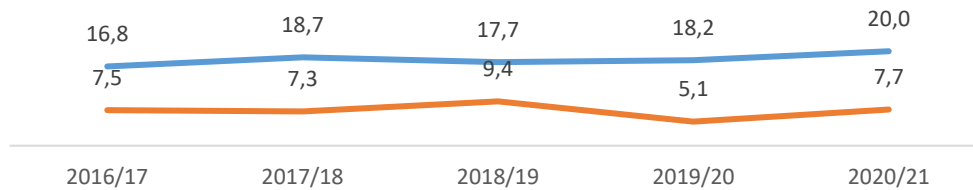
Im Jahr 2015 wurden 76,2 % der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in dieser Altersgruppe in Kitas/bei Tagespflegepersonen betreut, bei Kindern ohne Migrationshintergrund waren es 98,4 %. Das ist eine Differenz von -22,2 Prozentpunkten. Bis 2021 hat sich diese Differenz verringert und beträgt 8,3 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 2, Seite 20).

Im Zeitraum von 2016 bis 2021 beträgt die Differenz im Durchschnitt -6,8 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von -22,2 Prozentpunkten hat sich die Differenz um -15,4 Prozentpunkte verringert.

Schulische Bildung (allgemeinbildende Schulen)

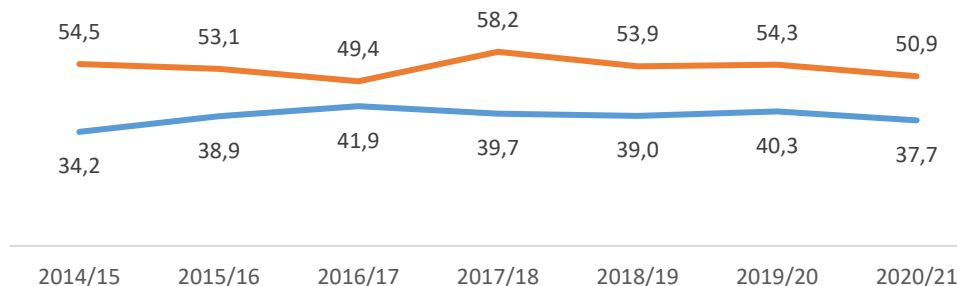
2015/16 bis 2020/21

Kennzahl 3: Verspätete Einschulung



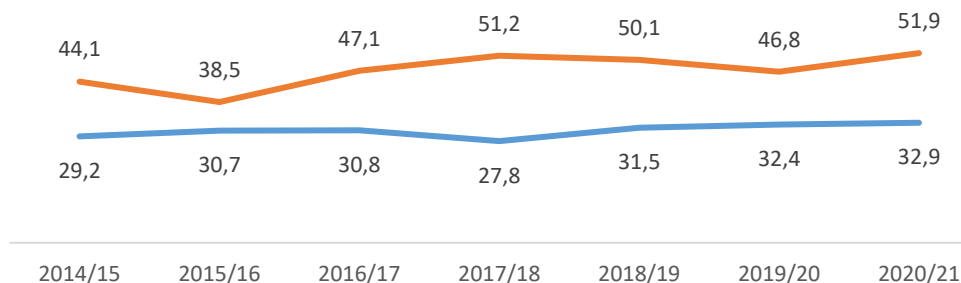
2016/17 wurden 16,8 % der Erstklässler mit Migrationshintergrund verspätet eingeschult. Für die Erstklässler ohne Migrationshintergrund trifft dies auf 7,5 % zu. Das ist eine Differenz von 9,3 Prozentpunkten. Bis 2020/21 hat sich diese Differenz vergrößert und beträgt 12,3 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 3, Seite 20). Im Zeitraum von 2017/18 bis 2020/21 beträgt die Differenz im Durchschnitt 11,3 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von 9,3 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 2 Prozentpunkte vergrößert.

Kennzahl 4: Start am Gymnasium



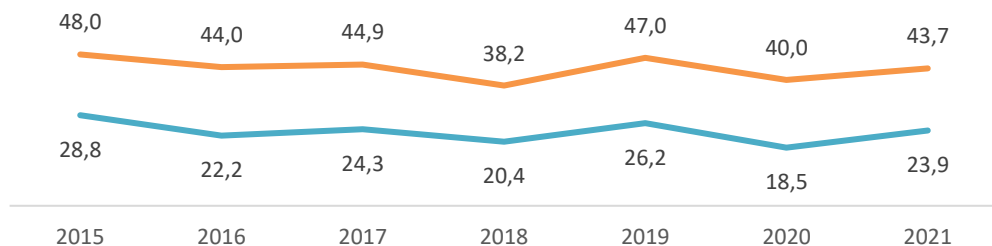
2014/15 besuchten 34,2 % der Fünftklässler mit Migrationshintergrund das Gymnasium, auf Fünftklässler ohne Migrationshintergrund traf dies für 54,5 % zu. Das ist eine Differenz von -20,3 Prozentpunkten. Bis 2020/21 hat sich diese Differenz verringert und beträgt -13,2 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 4, Seite 21). Im Zeitraum von 2015/16 bis 2020/21 beträgt die Differenz im Durchschnitt -13,7 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von -20,3 Prozentpunkten hat sich die Differenz um -6,6 Prozentpunkte verringert.

Kennzahl 5: Stabilisierung am Gymnasium

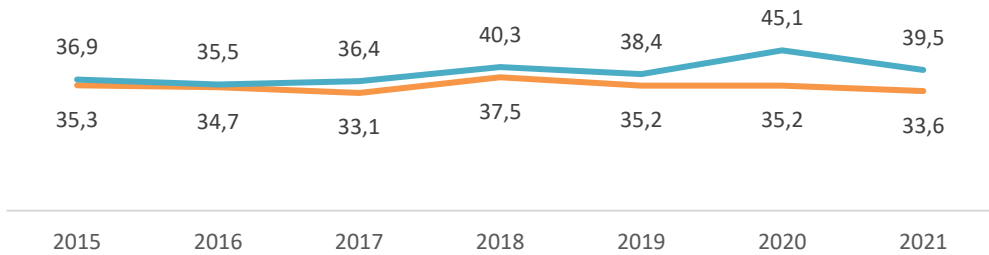


2014/15 besuchten 29,2 % der Achtklässler mit Migrationshintergrund das Gymnasium, auf Achtklässler ohne Migrationshintergrund traf dies für 44,1 % zu. Das ist eine Differenz von -14,9 Prozentpunkten. Bis 2020/21 hat sich diese Differenz vergrößert und beträgt -19 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 5, Seite 21). Im Zeitraum von 2015/16 bis 2020/21 beträgt die Differenz im Durchschnitt -16,6 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von -14,9 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 1,7 Prozentpunkte vergrößert.

Kennzahl 6: Schulentlassene mit Hochschulreife

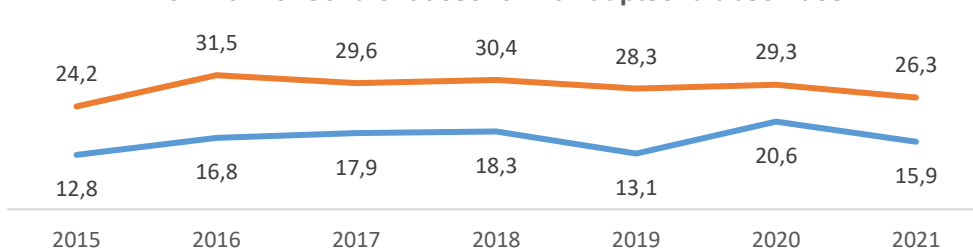


2015 verließen 28,8 % der Abgänger/-innen mit Migrationshintergrund die Schule mit Abitur, das traf auf 48,0 % der Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund zu. Das ist eine Differenz von -19,2 Prozentpunkten. Bis 2021 hat sich diese Differenz leicht vergrößert und beträgt -19,8 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 6, Seite 21). Im Zeitraum von 2016 bis 2021 beträgt die Differenz im Durchschnitt -20,4 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von -19,2 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 1,2 Prozentpunkte vergrößert.

Kennzahl 7: Schulentlassene mit Realschulabschluss

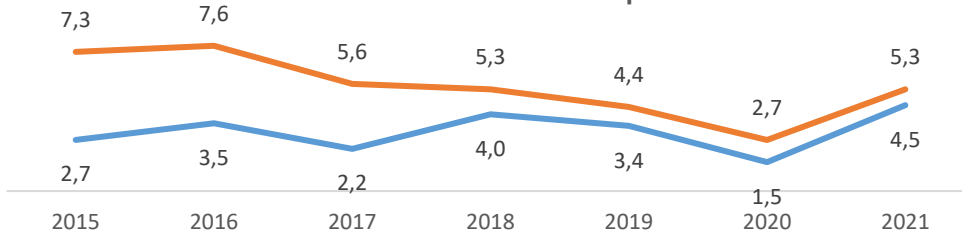
2015 verließen 36,9 % der Abgänger/-innen mit Migrationshintergrund die Schule mit dem Realschulabschluss, das traf auf 35,3 % der Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund zu. Das ist eine Differenz von 1,6 Prozentpunkten. Bis 2021 hat sich diese Differenz vergrößert und beträgt 5,9 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 7, Seite 21).

Im Zeitraum von 2016 bis 2021 beträgt die Differenz im Durchschnitt 4,3 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von 1,6 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 2,7 Prozentpunkte vergrößert.

Kennzahl 8: Schulentlassene mit Hauptschulabschluss

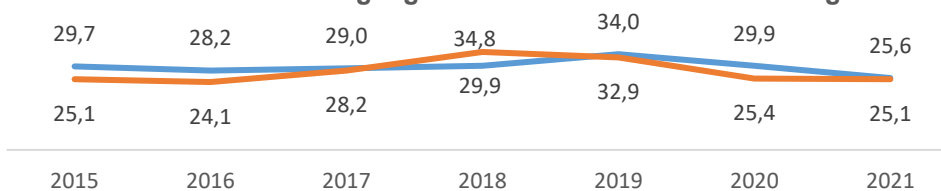
2015 verließen 24,2 % der Abgänger/-innen mit Migrationshintergrund die Schule mit dem Hauptschulabschluss, das traf auf 12,8 % der Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund zu. Das ist eine Differenz von 11,4 Prozentpunkten. Bis 2021 hat sich diese Differenz verringert und beträgt 10,4 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 8, Seite 21).

Im Zeitraum von 2016 bis 2021 beträgt die Differenz im Durchschnitt 12,1 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von 11,4 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 0,7 Prozentpunkte vergrößert.

Kennzahl 9: Schulentlassene ohne Hauptschulabschluss

2015 verließen 7,3 % der Abgänger/-innen mit Migrationshintergrund die Schule ohne Hauptschulabschluss, das traf auf 2,7 % der Schulabgänger/-innen ohne Migrationshintergrund zu. Das ist eine Differenz von 4,6 Prozentpunkten. Bis 2021 hat sich diese Differenz verringert und beträgt 0,8 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 9, Seite 21).

Im Zeitraum von 2016 bis 2021 beträgt die Differenz im Durchschnitt 2 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Ausgangswert von 4,6 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 2,6 Prozentpunkte verringert.

Übergang nach der Sekundarstufe I**2015 bis 2019****Kennzahl 10: Übergang Schule - betriebliche Ausbildung**

2015 starteten 25,1 % der in Offenbach wohnenden nichtdeutschen* Jugendlichen nach der Sekundarstufe I eine betriebliche Ausbildung, das traf auf 29,7 % der deutschen Jugendlichen zu. Das ist eine Differenz von -4,6 Prozentpunkten. Bis 2021 hat sich diese Differenz verringert und beträgt -0,4 Prozentpunkte (vgl. Tabelle zu Kennzahl 10, Seite 21).

Im Zeitraum von 2016 bis 2021 beträgt die Differenz im Durchschnitt -1 Prozentpunkt. Im Vergleich zum Ausgangswert von -4,6 Prozentpunkten hat sich die Differenz um 3,6 Prozentpunkte verringert.

* hier nur Unterscheidung deutsch/nichtdeutsch möglich

Tabelle zu Kennzahl 1: In Kindertagesstätten oder von Tagespflegepersonen betreute Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren nach Migrationshintergrund (01.03.2021)

in Offenbach lebende unter Dreijährige*		davon in Kita/Tagespflege			Anteile in %		
gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft
4.594	3.082	1.225	696	529	27,0	22,6	35,0

Quelle: HSL Sonderauswertung (Kinder- und Jugendhilfestatistik)

* Melderegister, Berechnungen Amt 10.4 – Statistik und Wahlen

Tabelle zu Kennzahl 2: In Kindertagesstätten oder von Tagespflegepersonen betreute Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren nach Migrationshintergrund (01.03.2021)

in Offenbach lebende Kinder 3 bis unter 6 Jahren*		davon in Kita/Tagespflege			Anteile in %		
gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft	gesamt	mit mind. einem Elternteil ausl. Herkunft	mit Eltern ohne ausl. Herkunft
4.339	2.974	3.631	2.566	1.065	83,7	86,3	78,0

Quelle: HSL Sonderauswertung (Kinder- und Jugendhilfestatistik)

* Melderegister, Berechnungen Amt 10.4 – Statistik und Wahlen

Tabelle zu Kennzahl 3: Verspätete Einschulung nach Migrationshintergrund – Schuljahr 2020/21

eingeschulte Kinder		davon altersgemäß eingeschult				
gesamt	mit MH*	gesamt	mit MH*	ges. in %	mit MH* in %	ohne MH* in %
1.283	958	217	192	16,9	20,0	7,7

Quelle: HSL Sonderauswertung (Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft)

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.



© Holly Dornak, Pixabay/CC0



© Stadt Offenbach, Alexander Habermehl

Tabelle zu Kennzahl 4: Start am Gymnasium nach Migrationshintergrund

Schüler/-innen 5. Klasse	Schuljahr 2020/21		
	gesamt	Gymnasium	in %
gesamt	1.289	531	41,2
ohne MH*	344	175	50,9
mit MH*	945	356	37,7

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabelle zu Kennzahl 5: Stabilisierung am Gymnasium nach Migrationshintergrund

Schüler/-innen 8. Klasse	Schuljahr 2020/21		
	gesamt	Gymnasium	in %
gesamt	1.387	530	38,2
ohne MH*	389	202	51,9
mit MH*	998	328	32,9

Quelle: Hessisches Kultusministerium

* Definition Migrationshintergrund siehe Anhang 1.d.

Tabellen zu Kennzahlen 6, 7, 8 und 9: Schulentlassene mit Abitur, mittlerem Abschluss, Hauptschulabschluss und ohne Hauptschulabschluss nach Migrationshintergrund

Ende Schuljahr 2020/21	Schulentlassene		ohne MH*		mit MH*	
	gesamt	in %	absolut	in %	absolut	in %
ohne Abschluss**	60	5,1	17	4,5	43	5,3
Hauptschulabschluss	272	23,0	60	15,9	212	26,3
Realschulabschluss	446	37,6	127	33,6	319	39,5
Abitur	358	30,2	165	43,7	193	23,9
Berufsorientier. Abschluss	49	4,1	9	2,4	40	5,0
Summe	1.185	100	378	100	807	100

Quelle: HSL Sonderauswertung

* Definition Migrationshintergrund s. Anhang 1.d.

** ohne berufsorientierte Abschlüsse

Tabelle zu Kennzahl 10: Übergänger/-innen mit Wohnort Offenbach nach Sekundarstufe I mit Zielbereich „betriebliche Ausbildung“ nach Nationalität (Anfänger/-innen)

Übergänger/-innen	2021		
	gesamt	Betriebliche Ausbildung	in %
gesamt	2 579	656	25,4
deutsch	1 835	469	25,6
nichtdeutsch	744	187	25,1

Quelle: HSL Integrierte Ausbildungsberichterstattung B II 17 – j/22

Anhang

1. Definitionen² von Migrationshintergrund (MH) in den zugrundeliegenden Datenquellen

a. MigraPro (vgl. VDSSt 2013, S. 21)

Definition:	Als Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländerinnen und Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedlerinnen und Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund.
Erhebung:	Ableitung aus dem Melderegister
Räumliche Gliederungsebene:	innerhalb einer Gemeinde-Adresse bis Gemeinde insgesamt
Datenverfügbarkeit:	je nach Gemeinde seit ca. 2005

b. Kinder- und Jugendhilfestatistik (vgl. VDSSt 2013, S. 31)

Definition:	Ein Kind hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist oder die vorrangig in der Familie gesprochene Sprache nicht Deutsch ist.
Erhebung:	Erhebung durch die Tageseinrichtungen
Räumliche Gliederungsebene:	Tageseinrichtungen bis Deutschland insgesamt

c. Schuleingangsuntersuchung (Hessisches Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst [HGöGD]¹ geändert am 07.09.2012 und § 71 Abs. 2 Hessisches Schulgesetz vom 30.06.2017)

Definition:	Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen: • Ausländerinnen und Ausländer • Eingebürgerte • (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler • mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der drei zuvor genannten Gruppen Die Vertriebenen des zweiten Weltkrieges und ihre Nachkommen gehören nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund, da sie selbst und ihre Eltern mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind. (vgl. Gesundheitsbericht 2019, Stadt Offenbach; noch nicht veröffentlicht)
Erhebung:	Während der Untersuchung
Räumliche Gliederungsebene:	Tageseinrichtungen, Schulen bis Deutschland insgesamt

d. Schulstatistik (vgl. VDSSt 2013, S. 26)

Definition:	Bei Schülerinnen und Schülern ist ein Migrationshintergrund anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld.
Erhebung:	Datenerhebung an den Schulen (Quellen: Meldedaten und Abfrage)
Räumliche Gliederungsebene:	Schule bis Bundesland

² Folgende Darstellungen sind zum Teil wörtlich entnommen aus: Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSSt; Herausgeber, 2013): Migrationshintergrund in der Statistik. Definitionen, Erfassung und Vergleichbarkeit. Materialien zur Bevölkerungsstatistik Heft 2.